



Gemeinde See
Au 220
6553 See

☎05441/8203
✉gemeinde@see.tirol.gv.at

See, am 02.09.2024

Betreff: GRS 04/2024

NIEDERSCHRIFT

über die am Dienstag, den 27.08.2024, im Gemeindeamt See
stattgefundene öffentliche Gemeinderatssitzung:

ANWESENDE:

Bgm. Michael Zangerl
Bgm.-Stellv. Hubert Zangerl
GV Thomas Siegele
GV Stefan Juen
GV Norbert Tschiderer
GR Viktoria Mussak

GR Ewald Narr
GR Roland Burger
GR Peter Juen
GR Leonhard Schmid
GR Bernhard Spiss
EGR Andreas Siegele
EGR Hubert Gstrein

Entschuldigt: GR Raimund Narr, GR Walter Seiwald
EGR Anton Mallaun

Schriftführer: Roswitha Schmid

Mit folgender Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Genehmigung der Niederschrift 03/2024
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Beratung und Beschlussfassung Änderungen FWP
5. Informationen zur Begehung mit Diözese und Bundesdenkmalamt Kirchenmauer
6. Beratung Grundtausch Bereich Auffahrt Kindergarten
7. Beratung Standort Unterbringung LJ/JB
8. Beratung und Beschlussfassung Deponiefläche Unterer Maierhof
9. Beratung und Beschlussfassung Grundstücknummer 242/9 Übernahme ins öffentliche Gut
10. Beratung und Beschlussfassung Halte- und Parkverbot Bushaltestelle Bergbahnen See taleinwärts
11. Personalangelegenheiten – unter Ausschluss der Öffentlichkeit
12. Angelegenheiten Agrargemeinschaft Waldgemeinschaft Kappl-See:
Antrag Bergbahnen Kappl AG - Zustimmung genereller Umbau Dias-Bahn, Gp. 1673/1, 1673/8
13. Anträge, Anfragen und Allfälliges

ERLEDIGUNG:

zu Punkt 1:

Um 20 Uhr eröffnet der Bürgermeister die Gemeinderatssitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu Punkt 2:

Das Sitzungsprotokoll GRS 03/2024 vom 19.06.2024 wird **einstimmig** genehmigt.

zu Punkt 3:

Bauhof: Die Asphaltierungsarbeiten sind abgeschlossen, der Tank wurde geliefert und ist schon in Betrieb. Das Rolltor sowie alle anderen Einfahrtstore sind fertig.

Die Küche vom RC-Vereinshaus wurde von der Tischlerei Matt eingebaut und das Büro ist eingerichtet. Die Fliesenleger arbeiten sind ebenfalls fertig – der Installateur komplettiert die nächsten Tage. Mit den Ausgaben ist man momentan noch im Budget.

Bedarfserhebung NHT:

Es sind 12 private Anfragen für 2, 3 und 4 Zimmerwohnungen eingegangen und 5 Betriebe haben für circa 35 Mitarbeiterwohnungen Bedarf angekündigt. Eine Bedingung für das in Betracht kommende Grundstück von der Diözese ist, dass der Großteil des Grundstücks verwertet wird.

Eine Bebauungsstudie ist in Ausarbeitung.

Beim Widum wurde der Zaun neu errichtet.

Straßeninstandhaltungen: Im Bereich Oberhaus, Klaus und Kirchplatz wurde neu asphaltiert. Die Abteilung ländlicher Raum hat in der oberen Au für die Erschließung der neuen Bauplätze mit der Kanalumlegung begonnen.

Im Bereich Oberer Winkl ist geplant, einen Umkehrplatz zu errichten. Für die Errichtung einer Mauer ist ein Grundtausch mit Frau Falch Margreth nötig, deren Zustimmung bereits vorliegt.

Im Bereich Labebene gibt es noch keine funktionierende Oberflächenentwässerung. Ein entsprechendes Projekt muss erstellt und wasserrechtlich verhandelt werden.

Die geplanten Asphaltierungsarbeiten im Bereich Maierhof werden aufgrund der Baustelle bei den Bergbahnen verschoben.

Handymast im Bereich Moos: Für die Errichtung der Handymasten hat die Gemeinde keine Möglichkeit für eine Mitsprache. Das Übereinkommen mit dem Grundeigentümer – hier ist es Hr. Sailer Hermann – genügt.

30er-Zonen: Das Gutachten ist noch in Ausarbeitung.

Spielplatz Dach Mpreis: Leider gab es seitens der Fa. MPreis eine Absage. Das Problem sind die Lichtkuppeln, die eine Gefahrenquelle darstellen.

Schulbus: Der Bus war ein Versprechen für die Schließung des Schulsprengels VS Platz.

Alle SCHULKINDER innerhalb des ehemaligen Schulsprengels (Habigen, Sesselebene, Feichten, Neder) bezahlen einen Selbstbehalt pauschal € 20,00 (gleich wie beim VVT Schulticket). Die Verrechnung für das Schuljahr erfolgt im Voraus.

Für alle Kindergartenkinder und Schulkinder außerhalb des ehemaligen Sprengels Platz (z.B. Schnatzerau, Maierhof) die den Bus mitbenützen, erfolgt die Verrechnung jeweils am Ende des Schuljahres.

WLV Baustellen Schallerbach und Istalanzbach:

Beim Schallerbach wurde die 1. Sperre errichtet.

Beim Istalanzbach erfolgt heuer nur die Wegerrichtung.

Jungbürgerfeier: Freitag, 06. September, am Badesee See

Eingeladen sind die Jahrgänge 2002 bis 2006. Erstmals hat man auch die Jungbürger aus der Fraktion 6553 Kappl eingeladen, da die Verbundenheit zu See (z.B. Schule, Kirche, Vereine usw.) näher ist. Im Gegenzug werden die Jungbürger von Labebene von der Gemeinde Kappl eingeladen.

zu Punkt 4:

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

zu Punkt 5:

Für die geplante Sanierung der Kirchenmauer hat es eine Begehung mit Denkmalamt und der Diözese gegeben.

Ein Geotechniker hat die Mauer zum Kirchplatz wie folgt begutachtet:

Um einen Wasserstau zu vermeiden, ist eine Drainage hinter der Mauer herzustellen. Diese Entwässerung ist auf Höhe der Fundamentunterkante anzuordnen. Zu diesem Zweck ist die Straße in Abschnitte von max. 5m und einer Breite von ca. 60cm bis zur Sohle der Stützmauer abzutragen. Gleichzeitig kann im entsprechenden Abschnitt auch die Sanierung der Mauer auf der Luftseite und, wenn erforderlich, auch auf der Erdseite erfolgen.

Die Sanierung des Mauerverbands richtet sich nach dem bestehenden Schaden, und reicht dabei vom Verfüllen von Mauerfugen bis zum wieder herstellen des durchgehenden Mauerverbands durch das Schließen der größeren Ausbrüche mit Mauersteinen.

Das Drainagerohr mit einem min. Durchmesser von 150mm ist an der Sohle des Fundaments herzustellen. Im Anschluss ist der Graben bis zur Unterkante des Straßenaufbaus (UK Frostkoffer) mit Filterbeton zu verfüllen. Dies soll nachträgliche Setzungen der Asphaltfläche vermeiden. Im Anschluss kann mit dem Aushub und der Herstellung der Drainage des nächsten, anschließenden Abschnitts begonnen werden. Das durch die Drainage gesammelte Wasser ist über einen entsprechenden Kanalanschluss schadlos abzuleiten.

Nach Fertigstellung der Drainage kann der Straßenaufbau wieder hergestellt werden.

Diese Arbeiten sind für 2025 geplant. In diesem Zug soll auch eine Wasserleitung für die Sakristei mitverlegt werden.

Gutachten Mauer zur Straße:

Um hier eine langfristige Sicherung der Mauer zu gewährleisten, wird vom Unterzeichner empfohlen den Bereich vom Asphalttrand bis ca. 2/3 der Mauerhöhe mit geeignetem Bodenmaterial anzuschütten. Diese Schüttung ist mit einer Neigung von max. 2:3 in Lagen einzubauen und zu verdichten. Um eine Wasseransammlung an der Sohle der Schüttung zu vermeiden, sind die obersten 50cm der Schüttung mit einem bindigen, nicht bzw. sehr schwach wasserdurchlässigem Bodenmaterial mit humosen Anteilen abzudecken. Dieses Bodenmaterial dient auch als Basis für die (rasche) Bildung einer Vegetationsdecke. Dieser Bewuchs stabilisiert die oberflächennahe Böschungsfläche, wodurch Erosionen vermieden werden. Am Fuß dieser Anschüttung ist auf eine geeignete Ableitung der Niederschlagswässer zu achten.

Im östlichen Anschluss zu der zuvor beschriebenen Situation, weist die bestehende Mauer eine aufgelöste Mauerkrone auf. An mehreren Stellen liegen lose Mauersteine. Es sind aber auch Riss und größere Ausbrüche zu erkennen.

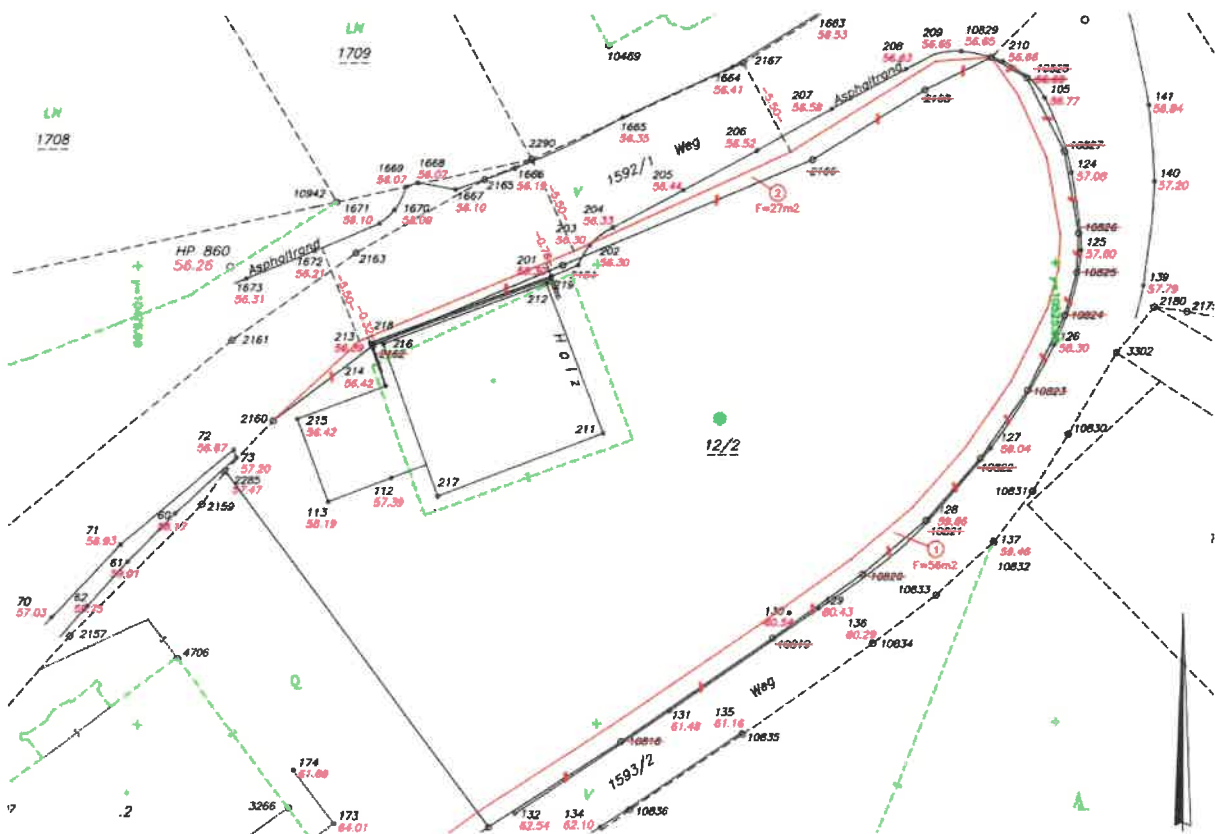
Um weitere witterungsbedingte Auflösungen der Mauerkrone zu vermeiden, wird vom Unterzeichner empfohlen, eine Mauerabdeckung in Holzbauweise, wie im Weiteren Verlauf der Mauer bereits hergestellt wurde, umzusetzen.

Mit dem Beginn der Sanierung in diesem Abschnitt soll noch heuer begonnen werden.

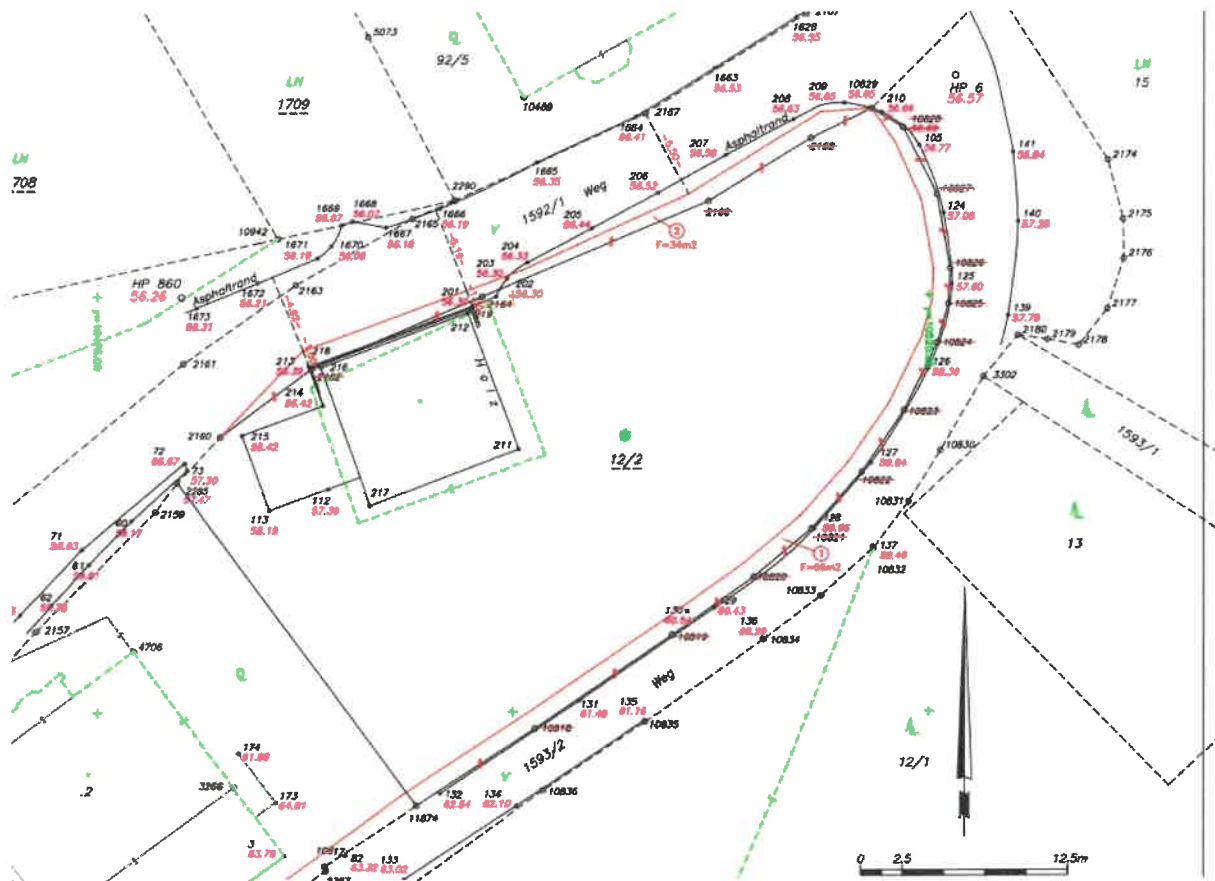
zu Punkt 6:

Für die geplante Erweiterung der Zufahrt zum Kindergarten wurden 2 Varianten ausgearbeitet.

- Variante 1: Teilfläche (1) im Ausmaß von 56 m² von Juen Stefan an das Öffentliche Gut und Teilfläche (2) im Ausmaß von 27 m² vom Öffentlichen Gut an Juen Stefan.



- Variante 2: Teilfläche (1) im Ausmaß von 56 m² von Juen Stefan an das Öffentliche Gut und Teilfläche (2) im Ausmaß von 34 m² vom Öffentlichen Gut an Juen Stefan.



GV Siegele Thomas: Die Breite der Straße mit 5,50 m soll nicht unterschritten werden. Auch die Errichtung eines Gehsteiges von der Kirche Richtung Gries soll nicht außer Acht gelassen werden, vor allem im Hinblick auf die geplanten Bauten.

Bgm.-Stellv. Hubert Zangerl: Da die Kirchstraße die Zufahrt für 2 Gemeinden betrifft, soll versucht werden, diese ans Land als Landesstraße zu übergeben.

Die Beschlussfassung wird vertagt.

zu Punkt 7:

Für den Standort hinter dem Sägewerk gab es seitens der Wildbach- und Lawinenverbauung eine Absage. Beim Standort im Bereich Elis bei Pircher Michael muss auch die WLW eingebunden werden. Ein Vorschlag wäre noch im Bereich Lahngang.

Weitere Abklärungen sollen folgen.

zu Punkt 8:

Im Bereich Unterer Maierhof ist die Errichtung einer Deponie für einen eventuellen Katastrophenfall geplant.

Betroffene Grundeigentümer:

Gp. 252/4 und Gp. 252/5 → Andreas Partl

Gp. 332 → Walch Josef

Gp. 319/1 → Gemeinde mit 2.624m²

Gp. 331 und Gp. 329/1 → Lang Bernhard



Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorhaben für die Errichtung einer Deponie im Bereich Unterer Maierhof für den Katastrophenfall **einstimmig** zu. Nun erfolgen Gespräche mit den Grundeigentümern und eine Machbarkeitsstudie wird in Auftrag gegeben.

zu Punkt 9:

Der Gemeinderat der Gemeinde See beschließt **einstimmig**, gemäß Vermessungsurkunde Dipl.-Ing Alois Kofler, 6531 Ried 159, GZ 6695A, vermessen am 08. Juli 2003, das Grundstück 242/9 im Ausmaß von 139 m² in das Öffentliche Gut zu widmen (Inkamerierung).

zu Punkt 10:

Für die Bewohner vom Bereich Lahngang ist die Ausfahrt zur Bundesstraße nicht tragbar. Das Halten der öffentlichen Busse muss geduldet werden. Andere Ladetätigkeiten sind nicht vorgesehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, die Erlassung eines Halte- und Parkverbots bei der Bushaltestelle Bergbahnen See taleinwärts ausgenommen Linienverkehr.

zu Punkt 11:

Personalangelegenheiten und interne Angelegenheiten (nicht öffentlich – eigene Niederschrift)

zu Punkt 12: Angelegenheiten Agrargemeinschaft Waldgemeinschaft Kappl-See

Der Gemeinderat der Gemeinde See genehmigt **einstimmig** die Dienstbarkeit an die Bergbahnen Kappl wie folgt:

- Errichtung und Betrieb der 10EUB Dias-Bahn
- Überspannung des gegenständlichen Grundstückes im Ausmaß von etwa 879,00 Laufmeter
- Errichtung mehrerer Stützen (Stütze 4,5,6,7,8 und 9)
- Verlegung von Ver- und Versorgungsleitungen (etwa 725m), sowie Bergung von Fahrgästen
- Erhaltung und Erneuerung sämtlicher Anlagen wie auch Ver- und Versorgungsleitungen
- Erforderliche Rodung im Ausmaß von 2135,00m² auf die Dauer des Bestandes der Seilbahn
- Zustimmung gemäß § 19 Abs. 1 Z 2 ForstG, dass die Bergbahnen Kappl GmbH & Co KG hinsichtlich der oben angeführten Rodungsfläche einen Antrag auf Erteilung einer Rodungsbewilligung zum Zwecke der Errichtung der 10EUB Dias-Bahn beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie einbringen kann
- Verkauf Teilgrundstück Gp.1673/1 (78, 50m²) und Teilgrundstück Gp.1673/8 (13,35m²) an Bergbahnen Kappl AG bei der Bergstation Diasbahn

zu Punkt 13: Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Vorplatz Pavillon: Mit den Vertretern der Abteilung Dorferneuerung vom Land Tirol hat es heute eine Begehung gegeben. Als Argument wurde die Schaffung eines Dorfplatzes angegeben. Vorrangig ist, dass der Platz verkehrsberuhigt wird. Der Bürgermeister möchte das Vorhaben noch mit dem Gemeindevorstand besprechen.

GV Juen Stefan: Die Sitzungsprotokolle sollen zeitnah online gestellt werden.

Ausfahrt Parkplatz MPPreis: Da der Parkplatz optisch nicht von der Gemeindestraße abgegrenzt ist, kommt es des Öfteren zu kritischen Situationen. GR Norbert Tschiderer spricht sich für das Aufstellen einer Vorrangtafel aus. GR Mussak Viktoria: Die Markierung der Straße wäre schon ein erster wichtiger Schritt für die Sicherheit.

Bankette im Bereich Klaus: Die Errichtung erfolgt über die Abteilung Güterweg.

Straßenbeleuchtung bei Schmid Ludwig funktioniert nicht.

Ende der Sitzung: 21 Uhr 50

Für die Richtigkeit:
Roswitha Schmid




Michael Zangerl
Bürgermeister